



Lilli Thal
Joran Nordwind

Gerstenberg 2010 • 364 Seiten • 16,95 • ab 12

Joran ist ein vorwitziger, tollkühner Bläuling. Auf dem Flug zum großen Schmetterlingstreffen und Hochzeitsflug wird er von Dolchwespen gefangen genommen und ins Steinernes Reich hinter dem Wasserfall verschleppt. Bei allem Unglück hat er noch Glück, weil er als Sklave nicht schuften muss wie andere, sondern wegen seiner schönen Farbe zur Brosche der Königin ernannt wird. Langsam merkt er, dass im Steinernen Reich der Terror regiert. Dank seines Witzes und seines vorlauten Mundwerkes betraut ihn die Königin, die im Widerstand gegen ihren Mann ist, mit gefährlichen Aufgaben. Und unversehens gerät der Bläuling in den Kampf gegen den König, wird sogar eine führende Figur...

Wie es sich für ein Abenteuer gehört, gibt es Kämpfe, hübsche Käfer, schmierige Intriganten, Edle und Gute und viele gefährliche Situationen.

Die Geschichte um den kleinen Bläuling ist nicht nur spannend erzählt, sondern auch – von der Autorin vielleicht unabsichtlich – für Kinder lehrreich. Die Spannung liegt unter anderem darin, wie der kleine Schmetterling nach seiner Versklavung sein neues Leben meistert, wobei der Humor dem Kleinen nicht abhanden kommt und er damit seinen neuen Lebensumständen viel vom Schrecken nimmt. Andererseits ist es spannend zu lesen, wie Jordan immer tiefer in den Strudel der Ereignisse gerät, um dann eine Hauptfigur des Widerstandes zu werden, den er mit Pfiffigkeit zum Erfolg führt. Hinzu kommen kleine Szenen, in denen er in Gefahr gerät. Andere, komische Situationen oder Jorans Kommentare bilden dann die entspannenden Kontrapunkte. Die jungen Leser werden sich sicher leicht von dem Abenteuer Jorans gefangen nehmen lassen und sich in ihn hineinversetzen, zumal sein Humor eine Distanz zum Schrecken bewirkt und das Abenteuer leichter bestehen lässt.

Das Lehrreiche an der Geschichte ist, dass Kinder unbewusst ein totalitäres Herrschaftssystem kennen lernen, in dem die Angehörigen durch ein ausgeklügeltes System von Belohnung, Vorspiegeln falscher Tatsachen und Bespitzelung, Angst und Unterdrückung zum Gehorsam gebracht werden – so lange, bis jemand die Regeln durchbricht. Auch wenn es sich bei “Joran Nordwind” um eine phantasievolle Geschichte handelt, kann der Blick der Kinder für solche Systeme geschärft werden. Auf jeden Fall erfahren sie mit der Geschichte, wie wichtig Freiheit und Freundschaft sind und dass Freiheit mit Gefahren einem Leben in verordneter Behaglichkeit vorzuziehen ist.

Gleichviel, ob man den letzten Ausführungen folgen möchte, bleibt unter dem Strich ein spannendes Abenteuer, das dem Leser großes Lesevergnügen bereitet.

Elmar Broecker